

Informationen über die DonauCapital Wertpapier GmbH einschließlich Besonderheiten bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und Fernabsatzverträgen sowie den Status des/der

im nachfolgenden „Vermittler“

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Wertpapierdienstleistungsangebote interessieren. Im Folgenden möchten wir Sie über unsere Gesellschaft, unsere Dienstleistungen und Preise informieren. Ausführliche Informationen über Finanzinstrumente und deren Funktionsweise sowie Chancen und Risiken enthalten die Ihnen ausgehändigten Informationsmaterialien.

1 Information über den Status des Vermittlers

Wir weisen Sie darauf hin, dass der Vermittler unter der Haftung und für Rechnung der DonauCapital Wertpapier GmbH, Passauer Straße 5, 94161 Ruderting (nachfolgend: „DC“) handelt.

Der Vermittler übernimmt es, im Sinne von § 3 Abs. 2 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) ausschließlich die Interessen der DC bei der Anlagevermittlung und Anlageberatung von Finanzinstrumenten zu vertreten. Der Vermittler darf keine weiteren Wertpapierdienstleistungen im Sinne von § 2 Abs. 2 WpIG, insbesondere keine Finanzportfolioverwaltung erbringen.

Der Vermittler handelt als Stellvertreter der DC. Vertragspartner des Kunden wird ausschließlich DC und nicht der Vermittler.

Kunden können sich in jeder Phase der Geschäftsbeziehung sowie bei allen Fragen und Problemen direkt an die DC wenden.

Der Vermittler darf für Kunden keine Anlageentscheidungen treffen. Der Kunde ist Träger der Willensentscheidung seiner Order.

2 Informationen über die DonauCapital Wertpapier GmbH und ihre Dienstleistungen

- Anschrift:
 - DonauCapital Wertpapier GmbH
- Postadresse:
 - Passauer Str. 5
 - 94161 Ruderting
- Fernkommunikation:
 - Telefon: 0049-8509 910 950
 - Telefax: 0049-8509 910 917
 - E-Mail:
 - ziegler@donaucapital.com
 - wagner@donaucapital.com

- Internet:
 - www.donaucapital.com
- Gesetzlicher Vertreter (Geschäftsführung):
 - Kurt Ziegler
 - Roland Wagner
- Zuständige Aufsichtsbehörde:
 - Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
 - Graurheindorfer Str. 108
 - D 53117 Bonn
 - und
 - Lurgiallee 12
 - D 60439 Frankfurt am Main
 - Internet: www.bafin.de
- Zuständiges Registergericht:
 - Amtsgericht München, HRB 221691
- Steuernummer: 153/124/70796
- Hauptgeschäftstätigkeit
 - Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, für die die erforderliche Erlaubnis der BaFin besteht (Anlagevermittlung, Abschlussvermittlung und Anlageberatung) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Geschäfte.
- Maßgebliche Sprache:
 - Die maßgebliche Sprache für die Geschäftsverbindung ist Deutsch. Die Vertragsbedingungen, Informationsmaterialien, Formulare und diese Vorabinformationen werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Eine Verpflichtung der DC, die Kommunikation während der Laufzeit des Vertrages in einer anderen Sprache zu führen, besteht nicht.
- Kommunikationsmittel
 - Mit Ausnahme von Auftragserteilungen im Hinblick auf Finanzinstrumente, kann jegliche Korrespondenz mit DC kann per Post, Telefax, Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch geführt werden. Auftragserteilungen im Hinblick auf Finanzinstrumente können nicht telefonisch erfolgen.
 - Bei Auftragserteilung über elektronische Kommunikationsmittel (, Telefax oder E-Mail) wird DC bei Zweifeln an der Authentizität des Auftrags/Auftraggebers Sicherungsmaßnahmen ergreifen (z.B. Anruf des Auftraggebers), die zu Verzögerungen bei der Auftragsausführung führen können. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Nachrichten, Weisungen oder Informationen, die mittels Telefax oder E-Mail ausgetauscht werden, erst verspätet gelesen und ausgeführt, bzw. von Dritten gelesen oder auch manipuliert werden.
 - Die Wahrung der Vertraulichkeit bei der Nutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln kann daher von DC nicht sichergestellt werden.
- Zustandekommen von Verträgen
 - Verträge über Anlageberatung oder Anlage- bzw. Abschlussvermittlung werden mündlich durch Ausspruch einer Empfehlung bzw. Entgegennahme und Weiterleitung

einer Order des Kunden geschlossen, es sei denn DC schließt mit dem Kunden zuvor einen schriftlichen Vertrag über die Erbringung von Anlageberatung oder Anlage- bzw. Abschlussvermittlung ab. In diesem Fall kommt der Vertrag erst mit Zugang des durch DC gegengezeichneten Vertrages beim Kunden zu Stande. Die Übermittlung einer durch den Kunden unterzeichneten Vertragsausfertigung stellt ein bindendes Angebot auf Abschluss dieses Vertrages durch den Kunden dar.

- Wesentliche Dienstleistungsmerkmale:
 - Bei Abschluss eines Anlageberatungsvertrages wird DC eine Anlageempfehlung hinsichtlich Finanzinstrumenten aussprechen. Hierbei berücksichtigt DC die vom Kunden gemachten Angaben im „Analysebogen“
 - Das empfehlenswerte Spektrum an Finanzinstrumenten kennt bei DC grundsätzlich keine Einschränkungen.
 - Bei Abschluss eines Anlage- oder Abschlussvermittlungsvertrages wird DC im Auftrag und auf ausdrückliche Anweisung des Kunden auf dessen Rechnung Finanzinstrumente erwerben oder verkaufen. Der Kunde räumt DC hierzu bei der konto- und/oder depotführenden Bank eine entsprechende Vollmacht ein. Im Rahmen der reinen Anlagevermittlung wird DC keine Empfehlungen an den Kunden erteilen.
 - DC ist nicht befugt sich Eigentum oder Besitz an den Vermögenswerten des Kunden zu verschaffen.
- Keine Unabhängige Honorar-Anlageberatung
 - Im Rahmen der Anlageberatung werden dem Kunden Empfehlung in Bezug auf den Erwerb, das Halten oder die Veräußerung von Finanzinstrumenten erteilt.
 - DC kann als Vertriebs- oder Vertriebsfolgeprovision monetäre Zuwendungen durch Dritte erhalten, die gegebenenfalls angenommen und, falls der Kunde zustimmt, einbehalten werden. Hierdurch können Konflikte zwischen den Interessen des Kunden an einer bestmöglichen Empfehlung und den Vergütungsinteressen der DC entstehen, denen DC versucht durch verschiedene organisatorische Vorkehrungen zu begegnen (Einzelheiten können der „Information über den Umgang mit Interessenkonflikten“ entnommen werden).
 - Eine Unabhängige Honorar-Anlageberatung im Sinne des WpHG erbringt DC daher nicht.
- Berichtspflichten
 - Bei Abschluss eines Anlage- oder Abschlussvermittlungsvertrages oder eines Vertrages über die Erbringung der Anlageberatung erhalten Sie über die Wertentwicklung und die Zusammenstellung Ihrer Vermögensgegenstände Berichte durch die depotführenden Banken. Berichterstattung durch DC ist gesondert zu vereinbaren.
- Mindestlaufzeit
 - Die Verträge von DC sehen keine Mindestlaufzeit vor.
- Vorbehalt
 - Es besteht kein Vorbehalt, eine in Qualität und Preis gleichwertige Leistung zu erbringen oder die versprochenen Leistungen im Falle der Nichtverfügbarkeit nicht zu erbringen.
- Preis und Preisbestandteile
 - Für unsere Dienstleistungen fallen Kosten an. Im Rahmen der Anlageberatung, Abschlussvermittlung und Anlagevermittlung erhält DC Zuwendungen von Dritten, die soweit möglich im Vertrag und gerne auf Nachfrage konkret offen gelegt werden.

Sollten für Dienstleistungen der DC andere Kosten anfallen (z.B. ein Honorar für die dauerhafte Depotbeobachtung) wird dies mit dem Kunden schriftlich vereinbart.

- Kosten Dritter, z. B. der konto- und/oder depotführenden Bank, sind nicht in den Kosten der DC enthalten.
- **Zusätzliche Kosten:**
 - Zusätzliche Kosten fallen bei DC nicht an. Es wird darauf hingewiesen, dass Kosten für die Führung von Konten und/oder Wertpapierdepots bei der konto- und/oder depotführenden Bank, die Einbuchung von Finanzinstrumenten in das Depot des Kunden, die Abwicklung von Wertpapier- und sonstigen Transaktionen anfallen und möglicherweise weitere Kosten für die Auslieferung bestimmter Produkte (bspw. physische Edelmetalle) o. ä. bei der konto- und/oder depotführenden Bank oder ausführenden Stelle anfallen. Diese Kosten richten sich nach den vertraglichen Regelungen mit der konto- und/oder depotführenden Bank bzw. ausführenden Stelle.
- **Zusätzliche Kosten durch die Benutzung von Fernkommunikationsmitteln**
 - Solche Kosten werden dem Kunden von DC nicht in Rechnung gestellt.
- **Steuern**
 - Unsere Vergütung für die Anlageberatung unterliegt der gesetzlichen Umsatzsteuer, die von Dritten gewährten Zuwendungen in der Regel nicht. Einkünfte auf Grund von Kursgewinnen und Dividenden sind in der Regel steuerpflichtig und unterliegen der sog. Abgeltungsteuer von derzeit 25%. Das gleiche gilt für Gewinne aus dem Erwerb und der Veräußerung von Investmentanteilen. Bei Fragen zur individuellen steuerrechtlichen Situation sollten sich Kunden an einen Steuerberater wenden.
- **Einzelheiten hinsichtlich Zahlung und Erfüllung**
 - Nach Abschluss eines Anlageberatungs- bzw. Anlage- oder Abschlussvermittlungsvertrages sowie Bereitstellung des zu Anlagezwecken vorgesehenen Vermögens bei der Konto- und/oder depotführenden Bank wird DC
 - im Fall der Anlage- oder Abschlussvermittlung die vom Kunden getroffenen Anlageentscheidungen auf ausdrückliche Weisung zur Ausführung bringen.
 - im Fall der Anlageberatung eine Anlageempfehlung aussprechen.
 - Die vereinbarten Vergütungen fallen entsprechend den Berechnungs- und Fälligkeitsbestimmungen des jeweiligen Vertrages an. Die Vergütung wird im Falle einer bestehenden Einzugsermächtigung von dem mit dem Kunden vereinbarten Konto zu den im Vertrag vereinbarten Fälligkeiten eingezogen, sonst dem Kunden in Rechnung gestellt. Der Kunde erhält in jedem Fall eine Abrechnung über diese Vergütung.
- **Spezifische Risiken, Kurs- und Preisschwankungen**
 - Die im Rahmen der Anlageberatung bzw. Anlage- oder Abschlussvermittlung für den Kunden zu disponierenden Finanzinstrumente sind mit speziellen Risiken belastet. Diese können bis hin zum Totalverlust der Kapitalanlage, bei gehebelten oder kreditfinanzierten Finanzinstrumenten sogar darüber hinaus (Nachschussverpflichtung), gehen. Sie unterliegen Kursschwankungen am Finanzmarkt; und ggf. Wechselkursschwankungen (bei Finanzinstrumenten in Fremdwährung). Hierauf hat DC keinen Einfluss. Sie können möglicherweise nur zu geringeren Kursen als dem Erwerbspreis veräußert werden. In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge sind kein Indikator für künftige Erträge oder Wertsteigerungen. Weiterführende Ausführungen über Finanzinstrumente und deren Funktionsweise sowie Chancen und Risiken enthalten die Ihnen ausgehändigten Informationsmaterialien und werden von DC auf Nachfrage erteilt.

- Befristung
 - Eine Befristung der Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen, insbesondere hinsichtlich des Preises, besteht nicht.
- Kündigungsbedingungen und Vertragsstrafen
 - Es gelten folgende ordentliche Kündigungsbedingungen:
 - Alle schriftlich oder in Textform geschlossen Verträge über Wertpapierdienstleistungen können in Textform, sonst formlos, jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden.
 - Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt und besteht unabhängig von den vertraglichen Kündigungsfristen. Bei mehreren Vertragspartnern steht das Recht zur Kündigung jedem Kunden einzeln mit Wirkung für alle zu.
 - Vertragsstrafen sehen Verträge von DC nicht vor.
- Widerrufsrechte
 - Dem Kunden steht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen ein Widerrufsrecht zu. Die Einzelheiten ergeben sich aus der separaten Widerrufsbelehrung.
- Anwendbares Recht und Gerichtsstand
 - DC legt bei der Aufnahme von Beziehungen zum Kunden vor Abschluss des Vertrages, das Recht der Bundesrepublik Deutschland zugrunde. Hat der Vermittler seinen Sitz in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union und wird dies mit dem Kunden in Textform vereinbart, kann auch das Recht des Mitgliedsstaats zugrunde gelegt werden, in dem der Vermittler seinen Sitz hat.
 - Auf alle Verträge der DC findet deutsches Recht Anwendung, es sei denn der Vermittler hat seinen Sitz in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union und mit dem Kunden ist in Textform die Anwendbarkeit des Recht des Mitgliedsstaats am Sitz des Vermittlers vereinbart. Gerichtsstand ist – soweit gesetzlich zulässig – München.
- Außergerichtliche Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren
 - Bei Streitigkeiten aus der Anwendung der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen können die Beteiligten unbeschadet ihres Rechts, die Gerichte anzurufen, die Schlichtungsstelle anrufen, die bei der Deutschen Bundesbank eingerichtet ist. Diese ist wie folgt zu erreichen:
 - Schlichtungsstelle bei der Deutschen Bundesbank
 - Postfach 11 12 32
 - 60047 Frankfurt
 - Fax 069/ 2388 1919
 - Email: schlichtung@bundesbank.de

Der Antrag auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens, Stellungnahmen, Belege und sonstige Mitteilungen sind der Geschäftsstelle in Textform (z.B. Schreiben, E-Mail, Fax) zu übermitteln. Näheres zur Zulässigkeit des Verfahrens können Sie dem Merkblatt der Schlichtungsstelle bei der Deutschen Bundesbank entnehmen, das im Internet unter <https://www.bundesbank.de/resource/blob/613618/8f8e20d39e249fc8b79cff843221c2f2/mL/schlichtungsstelle-merkblatt-data.pdf> abrufbar ist.

- Die Schlichtungsstelle bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) kann bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sowie bei Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen im Sinn des § 1 Absatz 1 Satz 2 Kreditwesengesetz (KWG) und § 1 Absatz 1 a Satz 2 KWG unbeschadet ihres Rechts, die Gerichte anzurufen, angerufen werden. Diese ist wie folgt zu erreichen:

Schlichtungsstelle bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Referat ZR 3
Graurheindorfer Straße 108
D-53117 Bonn
Fax: +49 (0)228 4108-62299
E-Mail: schlichtungsstelle@bafin.de

Der Antrag auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens, Stellungnahmen, Belege und sonstige Mitteilungen sind der Geschäftsstelle in Textform (z.B. Schreiben, E-Mail, Fax) zu übermitteln. Näheres zur Zulässigkeit des Verfahrens können Sie der Broschüre Verbraucherschlichtungsstelle bei der BaFin entnehmen, die im Internet unter <https://www.bundesbank.de/resource/blob/613618/8f8e20d39e249fc8b79cff843221c2f2/mL/schlichtungsstelle-merkblatt-data.pdf> abrufbar ist.

- Bei Beschwerden können sich Kunden der DC gemäß § 4b FinDAG an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wenden. Die Beschwerden sind per Brief, Fax oder E-Mail bei der BaFin einzulegen und sollen den Sachverhalt sowie den Beschwerdegrund enthalten. Die Beschwerde ist zu richten an:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn
Fax: + 49 (0)228 4108-1550
E-Mail: poststelle@bafin.de

- Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen
 - DC gehört der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Postfach 040347, D-10062 Berlin, an. Die EdW ist eine durch das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz vom 16. Juli 1998 geschaffene Einrichtung zur Sicherung der Ansprüche von Anlegern, die im öffentlichen Auftrag die Entschädigung von Anlegern nach dem genannten Gesetz vornimmt und Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften bis zu 90% ihres Wertes, maximal jedoch jeweils 20.000 EUR pro Gläubiger, schützt. Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften im Sinne dieses Gesetzes sind die Verpflichtungen eines Instituts zur Rückzahlung von Geldern, die Anlegern aus Wertpapiergeschäften geschuldet werden oder gehören und die für deren Rechnung im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften gehalten werden. Hierzu zählen auch Ansprüche von Anlegern auf Herausgabe von Instrumenten, deren Eigentümer diese sind und die für deren Rechnung im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften gehalten oder verwahrt werden. Zu den genannten Finanzinstrumenten gehören Wertpapiere wie Aktien, Zertifikate die Aktien vertreten, Schuldverschreibungen, Genuss- und Optionsscheine, Derivate etc. Der Entschädigungsanspruch richtet sich nach Höhe und Umfang der dem Gläubiger gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften unter Berücksichtigung etwaiger Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte des Instituts. Bei der Berechnung der Höhe des Entschädigungsanspruchs sind der Betrag der Gelder und der Marktwert der Finanzinstrumente bei Eintritt des Entschädigungsfalls zugrunde

zu legen. Ein Entschädigungsanspruch besteht nicht, soweit Einlagen oder Gelder nicht auf die Währung eines EU-Mitgliedstaates und nicht auf EURO lauten. Der Entschädigungsanspruch umfasst im Rahmen der genannten Obergrenze auch die bis zu seiner Erfüllung entstandenen Zinsansprüche. Schadensersatzansprüche aus Beratungsfehlern sind nicht abgedeckt.

Nicht geschützt sind Anleger wie beispielsweise Kreditinstitute und Finanz- bzw. Wertpapierdienstleister, Versicherungsunternehmen, mittlere und große Kapitalgesellschaften sowie Unternehmen der öffentlichen Hand (vgl. hierzu § 3 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes).

- Garantiefonds oder andere Entschädigungsregelungen
 - Es besteht kein Garantiefonds oder andere Entschädigungsregelungen.

3 Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 6 OffenlegungsVO)

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften nach der Europäischen Verordnung (EU) 2019/2088 ist DC als Wertpapierfirma, die Anlageberatung anbietet, zu den nachfolgenden Angaben verpflichtet. Ein Bewerten ökologischer oder sozialer Merkmale für Finanzprodukte ist mit diesen Ausführungen nicht beabsichtigt.

Was sind Nachhaltigkeitsrisiken?

Als Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden Ereignisse oder Bedingungen aus den drei Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) bezeichnet, deren Eintreten negative Auswirkungen auf den Wert der Investition bzw. Anlage haben könnten. Diese Risiken können einzelne Unternehmen genauso wie ganze Branchen oder Regionen betreffen. Als Beispiele sind zu nennen:

Umwelt: In Folge des Klimawandels könnten vermehrt auftretende Extremwetterereignisse ein Risiko darstellen. Dieses Risiko wird auch physisches Risiko genannt. Ein Beispiel hierfür wären extreme Trockenperioden in bestimmten Regionen. Dadurch könnten Pegel von Transportwegen wie Flüssen so weit sinken, dass der Transport von Waren beeinträchtigt werden könnte.

Soziales: Im Bereich des Sozialen könnten sich Risiken zum Beispiel aus der Nichteinhaltung von arbeitsrechtlichen Standards oder des Gesundheitsschutzes ergeben.

Unternehmensführung: Beispiele für Risiken im Bereich der Unternehmensführung sind etwa die Nichteinhaltung der Steuerehrlichkeit oder Korruption in Unternehmen.

Nachhaltigkeit bei DC

Als Unternehmen möchte DC einen Beitrag leisten, Nachhaltigkeitsrisiken zu verringern. Dabei beachtet DC Nachhaltigkeitsziele in ihrer Unternehmensorganisation und integriert ESG-Faktoren bereits heute in den Arbeitsalltag.

DC legt Wert auf ressourcenschonende Prozesse, im Büroalltag sind nachhaltige Standards etabliert, wie beispielsweise weitgehend papierloses Arbeiten, Vermeidung unnötiger Reisen durch Investition in Digitalisierung, Auswahl ressourcenschonender Fahrzeuge (Umstellung auf Elektro- und Hybridfahrzeuge), Bezug von Ökostrom, faire Arbeitsbedingungen bei überdurchschnittlicher Bezahlung der Mitarbeiter, Schaffung eines angenehmen und gesunden Arbeitsumfeldes (ergonomische Büroausstattung, kostenloses Obst und Mineralwasser aus Glasflaschen, finanzielle Förderung von Sportaktivitäten der Mitarbeiter, usw.).

Information zu den Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken

Derzeit erfolgen erhebliche aufsichtsrechtliche Umwälzungen im Themenbereich ESG. Der europäische aber auch der deutsche Gesetzgeber schaffen eine Vielzahl neuer Regelungen. Die

Rechtsanwendung ist geprägt von Unklarheiten, welche Differenzierungen und Anforderungen der europäische und der deutsche Gesetzgeber tatsächlich stellen. Die Entwicklung der Anforderungen ist derzeit im Fluss, weitere Konkretisierungen erfolgen fortwährend. Vor dem Hintergrund dieser Unsicherheiten sowie des damit verbundenen enormen Bürokratieaufwandes hat DC entschieden, die weitere strategische Ausrichtung, ESG-Gesichtspunkte in Anlageberatungsprozesse zu integrieren, vorerst aufzuschieben. DC möchte abwarten, bis die aufsichtsrechtlichen Anforderungen klarer erkennbar sind und bis sich auf Grundlage dieser aufsichtsrechtlichen Regelungen Marktstandards auch im Bereich der Bewertung von ESG-Qualitätskriterien herausgebildet haben.

Hinweis auf Renditeauswirkungen:

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten kann sich auf die Rendite einer Anlage auswirken. Dabei sind sowohl positive wie auch negative Auswirkungen denkbar. Vor diesem Hintergrund kann keine Aussage darüber getroffen werden, ob die Nichtbeachtung von Nachhaltigkeit zu Vor- oder zu Nachteilen bei der Rendite führen. Somit sind keine Renditenachteile erwiesen, wenn Nachhaltigkeitskriterien nicht beachtet werden.

Information zur Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen von Anlageempfehlungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Derzeit werden sukzessive Gesetzes- und Verwaltungsregelungen erlassen, die den Umgang mit ESG-Faktoren regeln. Die Marktteilnehmer und die Anbieter von Dienstleistungen im Kapitalmarkt haben begonnen, Bewertungsmethoden, ESG-Siegel, geeignete Nachhaltigkeits-Filter sowie Produkt- und Dienstleistungsangebote zu entwickeln.

Im Markt liegen aus Sicht von DC aktuell die maßgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen herangezogen werden müssen, nicht in ausreichendem Umfang vor. DC beobachtet diese Entwicklung und prüft regelmäßig, ob und wann der Zeitpunkt erreicht ist, auf sicherer Rechts- und Datengrundlage sowie mit anerkannten Bewertungsmethoden, geeigneten Nachhaltigkeits-Filtern und ESG-Siegeln, Nachhaltigkeitsfaktoren bei Anlageempfehlungen zu berücksichtigen. Wann dies der Fall sein wird, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Informationen zur Vergütungspolitik bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Die Strategien von DC zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken fließen auch in die unternehmensinternen Organisationsrichtlinien ein. Die Vergütungspolitik von DC wird derzeit von der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken dadurch beeinflusst, dass Mitarbeiter gefördert werden, ein eigenes nachhaltiges Verhalten zu zeigen. Beispielhaft sind folgende Maßnahmen zu nennen:

- Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass für die Mitarbeiter keine Anreize gesetzt werden unverhältnismäßig hohe Risiken einzugehen oder Nachhaltigkeitsrisiken zu ignorieren.
- Die verwendeten Vergütungsinstrumente berücksichtigen zudem die nachhaltige Wertentwicklung des Unternehmens.
- flexible Arbeitszeitmodelle, Telearbeit und Home Office-Lösungen.

Erklärung nach Art. 7 der Verordnung (EU) 2019/2088

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.